

UNSERE PACKAGES

Für Objekte in Berlin:

S BESTANDSOBJEKT
Fläche: 100 m² bis 200 m²
799,- € / netto

M BESTANDSOBJEKT
Fläche: 200 m² bis 500 m²
999,- € / netto

L BESTANDSOBJEKT
Fläche: 500 m² bis 2.000 m²
1.899,- € / netto

Bei bestehenden Clubs sollte die Überprüfung anhand einer **Brandschutzcheckliste*** durch einen Sachverständigen für Brandschutz erfolgen.

Alle Packages beinhalten eine **Ortsbegehung** (innerhalb von Berlin/Brandenburg) und **Abstimmung** mit dem Betreiber.

Nach dem Brandschutz-Check-up wird eine Liste der wesentlichen Brandschutzauflagen übergeben, welche für weitere Planungen/Investitionen hilfreich und transparent sein werden.

* Es handelt sich nicht um einen genehmigungsfähigen Brandschutznachweis zum Bauantrag.



M. Eng. / Dipl.-Ing. Daniela Arndt
Inhaberin

Genthiner Str. 8
10785 Berlin

tel +49 30 84 71 10 23
mobil +49 176 622 32 487

info@arndt-brandschutz.com
www.arndt-brandschutz.com



Fotos: Adobe Stock | Gestaltung: Ann Katrin Siedenburg



BRANDSCHUTZ- CHECK-UP FÜR VERANSTALTUNGEN

www.arndt-brandschutz.com

FESTIVALS/VERANSTALTUNGEN VERSUS BRANDSCHUTZ?

Veranstaltungen mit einem erhöhten Personenaufkommen müssen brandschutztechnische Sicherheitskriterien erfüllen, die vor allem dem Personenschutz dienen. Bei Neuplanungen von Events und Veranstaltungen sowie bei Nutzungen von Bestandsgebäuden entstehen leicht Verunsicherungen seitens des Betreibers aufgrund der Fülle von Rechtsvorschriften.

Bei Veranstaltungen mit mehr als 200 Personen liegt bauordnungsrechtlich ein „Sonderbau“ vor, welcher mit besonderem Augenvermerk auf das **Rettungskonzept** zu bewerten ist. All diese Fragen können frühzeitig von einem **Brandschutzsachverständigen** beantwortet werden.



WAS KANN ARNDT BRANDSCHUTZ INGENIEURE FÜR EUCH TUN?

Temporäre Veranstaltungen in Bestandsgebäuden, Erwerb von Immobilien zur Nutzung als Versammlungsstätte, Kauf/Pacht einer bestehenden Immobilie zur Nutzung für Veranstaltungen, Nutzung stillgelegter Brachflächen – dies alles können wir für euch hinsichtlich der Einhaltung von Brandschutzauflagen prüfen.

Sobald die Location von mehr als 200 Personen genutzt wird, ist der Betreiber in der Pflicht, folgende Angaben zu prüfen:

- + Entsprechen die Materialien im Bereich der Veranstaltungsräume und Rettungswege mind. den Baustoffanforderungen B1 (schwer entflammbar) nach DIN 4102?
- + Sind die Fluchtwege frei und jederzeit benutzbar?
- + Sind die Ausgänge sichtbar markiert?
- + Sind die Rettungswegzeichen auch im Dunkeln und bei Verrauchung sichtbar?
- + Ist das Personal für den Alarmfall geschult?
- + Wie erfolgt die Branderkennung und Meldung?

Bei Bestandsbauten gilt:

- + Unter welchen brandschutztechnischen Bedingungen kann dieser Ort für meine Veranstaltung genutzt werden?
- + Liegt für das Gebäude eine gültige Baugenehmigung vor?
- + Planung: Sichtung der Unterlagen hinsichtlich der Rettungswege (Längen, Breiten)
- + Maßnahmenkatalog zusammenstellen (gilt z.B. bei bestehenden Räumlichkeiten, die umgenutzt werden), um die Auflagen einer bestehenden Baugenehmigung umzusetzen

Bei Planung von neuen Veranstaltungen gilt Folgendes:

- + Kontakt mit dem Brandschutzgutachter aufnehmen
- + Einbindung des Prüfsachverständigen für Brandschutz
- + Erstellung eines Brandschutznachweises
- + Bauliche Maßnahmen abstimmen: Türbreiten, Türqualitäten, Deckenqualitäten, technische Einrichtungen (Lüftungsanlagen, Alarmierungsanlagen etc.)
- + Organisatorische Maßnahmen abstimmen: Erstellen einer Brandschutzordnung, Flucht- und Rettungswegpläne

WAS SIND UNSERE LEISTUNGEN?

VON WELCHEN ANGABEN PROFITIERT DER BETREIBER:

- + maximale Auslastung – maximaler Profit
- + sichere Location
- + Update der technischen Infrastruktur (technische Auslastung)
- + zeitliche Komponente & Aufwand – Nutzen
- + Vorm Opening muss die Genehmigung vorliegen (Zeitschiene).
- + Welche Hindernisse/Stolpersteine können bis zur Erreichung der Genehmigung anstehen?

WAS SIND DIE INHALTE DER PACKAGES?

- + Analyse des Gebäudes hinsichtlich Bauteil- und Baustoffanforderungen sowie der Flucht- und Rettungswege (Soll-Ist-Abgleich)
- + Prüfung der Deko/Innenraumgestaltung
- + Prüfung der technischen Infrastruktur (Soll-Ist-Abgleich)
- + Zusammenstellung der Checkliste als Machbarkeitsstudie